

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Band: 35 (1931-1932)
Heft: 2

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Eismeer.

Im höchsten Nordmeer liegt ein Schiff an Schollen Eises festgeschraubt,
Die Mannschaft auf dem Decke schläft, der Schnee liegt über ihrem Haupt;
Wie gellend auch der Nordwind pfeift, die Segel hängen eisumstarrt;
Kein Mast und keine Planke stöhnt, kein Tau und auch kein Ruder knarrt.

Doch jede Nacht das Nordlicht scheint und leuchtet in den weißen Tod,
Die hohlen Augen glühen hell, die bleichen Wangen werden rot,
Es malen sich ins Segeltuch Eisblumen, riesig, tropengroß,
Kristallne Blüten, geisterhaft, kalt, unbewegt und düstelos.

Vom dunklen Eisgebirge seh'n gewaltige Schatten schwarz herab,
Wie von der Urwelt Tieren, die versteinert hier ruh'n im Felsengrab,
Und gleich, als gähnte jetzt noch tief, tief unterm Schnee die Feuerkraft,
So rollt ein tiefer Donner oft, daß weit das Eis in Schluchten klast.

Hermann Lingg.

Bücherschau.

„**Sonne, Mond und die Planeten**“. 70 Bilder, eingeleitet und erläutert von **P. Stuffer**. Schaubücher 19. Herausgeber Dr. Emil Schaeffer. Geb. Fr. 3.—. Orell Füßli Verlag, Zürich.

Die astronomische Wissenschaft feiert heute Triumphe. Wie in keinem Zeitalter folgen einander die wichtigsten Entdeckungen. Auch der Fernersehende möchte von dieser Bereicherung unseres Wissens ernten, denn Himmelskunde weitet unsern Blick, macht uns frei von allzu Kleinlichem, führt uns zum Erhabensten! In äußerst leichtfaßlicher Weise sucht nun dieser Band hier durch vorzügliche Bilder und knappen, nur die wesentlichen Tatsachen enthaltenden Text in die wundervolle Bewegungswelt unseres Sonnensystems einzuführen. Jrgendwelcher Vorbildung zum Erfassen all der reichhaltigen Himmelswunder bedarf es nicht und reicher Gewinn wird die geringe Mühe des Wissbegierigen lohnen, der den Inhalt dieses Büchleins zu seinem geistigen Eigentum machen will.

Zur Berufswahl. In der heutigen Zeit, wo das Erwerbaleben große Schwierigkeiten bietet, ist auch die richtige Berufswahl von besonderer Bedeutung und verdient doppelte Beachtung, weshalb Schul- und Waisenbehörden, Lehrer und Erzieher gewiß ein um so größeres Bedürfnis empfinden, den aus der Schule ins Erwerbaleben übertretenden Knaben und ihren Eltern eine Begleitung bieten zu können. Eine Schrift, die in knapper Form die für jede gewerbliche Berufsart wichtigen Anforderungen und Erwerbsmöglichkeiten richtig angibt und unsere einheimischen Verhältnisse berücksichtigt, dürfte daher gewiß Erziehern und Familienvätern willkommen sein.

Einer Anregung von Erziehern Folge leistend, hat die Kommission für Lehrlingswesen des Schweizerischen Gewerbeverbandes unter Mitwirkung erfahrener Fachleute eine „**Begleitung**“ für Eltern, Schul- und Waisenbehörden herausgegeben. Diese

Schrift, betitelt „**Die Wahl eines gewerblichen Berufes**“, bildet das 1. Heft der bei Bückler & Co. in Bern erscheinenden „**Schweizer. Gewerbebibliothek**“. Preis 50 Rp. (in Partien von 10 Exemplaren an zu 25 Rp.). Nr. 15 der „**Schweizer. Gewerbebibliothek**“ bietet eine gute, kurze Darstellung über: **Die Berufswahl unserer Mädchen.** Von Gertrud Krebs.

Illustrierte schweizerische Schülerzeitung „Der Kinderfreund“. Herausgegeben vom Schweizer. Lehrerverein. Redaktion R. Frei-Uhler. Franko durch die Post, jährlich Fr. 2.40, halbjährlich Fr. 1.20. Gebundene Jahrgänge zu Fr. 3.50. Erscheint am 15. jedes Monats. Verlag Buchdruckerei Bückler & Co., Bern.

Eben hat die bestbewährte und von allen Jugendzeitschriften der Schweiz am weitesten verbreitete den 47. Jahrgang begonnen, wiederum mit einem nach Text und Bildschmuck flotten Heft. Jede Nummer ist einheitlich gestaltet, die vorliegende ist dem Schulkind selber gewidmet. Für Kinder vom 8. bis 12. Altersjahr eine ebenso wertvolle als billige Gabe.

Beilchensalat und Besseres, von Kaspar Freuler. Verlag Rascher & Co., Zürich. Preis Fr. 5.50.

E. E. Die Humoristen sind überall dünn gesät, und die Leute möchten doch so gerne lachen. Lachen und lächeln, schmunzeln und sich freuen kann man bei diesen heiteren Skizzen. Sie sind frisch und munter vorgebracht und greifen led hinein ins Leben der Gegenwart. Wer das Auge offen hat, entdeckt immer heitere Situationen, ahnt stets fröhliche, aber ungewollte Verknüpfungen des Schicksals. Für solche hat Freuler eine gute Spürnase und so gelingt es ihm, uns mit den einfachsten und natürlichsten Mitteln gut zu unterhalten. Seine Einfälle sind oft köstlich. Also greifen wir recht oft nach diesem „**Beilchensalat**“! Er ist ein beförmliches Gericht und hält uns bei guter Laune.

Redaktion: Dr. Ernst Eschmann, Zürich 7, Rütlistr. 44. (Beiträge nur an diese Adresse!) Unberlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Verlag von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Infektionspreise für Schweiz. Anzeigen: 1/4 Seite Fr. 180.—, 1/2 Seite Fr. 90.—, 1/4 Seite Fr. 45.—, 1/8 Seite Fr. 22.50, 1/16 Seite Fr. 11.25 für ausländ. Ursprungs: 1/4 Seite Fr. 200.—, 1/2 Seite Fr. 100.—, 1/4 Seite Fr. 50.—, 1/8 Seite Fr. 25.—, 1/16 Seite Fr. 12.50

Wenige Anzeigenannahme: Aktiengesellschaft der Unternehmungen Rudolf Mosse, Zürich. Basel, Bern und Aenturen.